© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

teile, d. h. sie haben einen Schnabel oder Rüssel, der einem Hohlfutteral gleichkommt, in welchem zwei Stechborsten (Mandibeln) und zwei Saugborsten (Maxillen) wie Pumpenstiele hin- und hergleiten können. Die zwei letzteren sind eng aneinander gepreßt und umschließen zwei feinste Kanäle, deren oberer zum Ausspritzen des Mundsekretes, deren unterer zum Einsaugen der Pflanzen- bzw. Tiersäfte dient. Ob die Mundteile der Schaumzikadenlarve speziell anatomisch untersucht sind, weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß, wenn die Milchpartikel durch den anatomischen Bau des Schnabels zurückgehalten werden, dieser anatomische Bau dann ganz außerordentlich fein sein muß. (Schluß folgt.)

57.89 Melanargia (499)

Eine neue Melanargia.

Von H. *Fruhstorfer.*

Melanargia larissa Freyeri subspec. nova.

♂ am nächsten *larissa lydias* Frhst. von Südkroatien und von dieser leicht zu trennen durch kleinere weiße Präapikalflecken, verschmälerte schwarze Mittelbinde der Vorderflügel und markantere schwarze Randbinde der Hinterflügel, wie wir sie bei *larissa herta* Hübner antreffen. Das weiße Mittelfeld beider Flügel hält in der Ausdehnung etwa die Mitte zwischen *lydias* und *herta*.

Beschreibung nach Freyers Fig. 1 T. 73 der Beiträge 1829, p. 85.

Patria: Korfu.

Wenn ich ausnahmsweise einer Form einen Dedikationsnamen verleihe, so geschieht es, um das Andenken des genialen Augsburgers zu ehren, der die besten Lepidopteren-Abbildungen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts geboten hat.

57.6

Coleopterologische Notizen — II.

von Prof. *Jan Roubal.*

92. Den seltenen Fall, wie der Pilz *Cordiceps* auf einem Käfer parasitiert (vielfach von Raupen, Hymenopteren usw. bekannt), hatte ich das Glück, im Kaukasus (Krasnaja Poljana) im Juli 1910 zu beobachten, indem ich dorten einen infizierten *Pleotes Reitteri* Retowski gefunden habe.

93. *Amara diversa* Matits S. E. 1911, 29 aus Serb. muß wegen *A. diversa* Pntz. St. E. Z. 1865, 343 einen anderen Namen haben; ich schlage *Matitsi* vor.

94. *Amara silvicola* Zimm. kommt auch in Mor. vor. Ich habe 1 Pärchen von Prostějov. Kein Verzeichnis erwähnt sie aus Mor., nur Kliment: Cěstíbrouci, 50 aus Mor. or. (Fleischer).

95. Die *Xylodromus*-Arten, besonders *X. concinnus* Mars., sowie viele andere *Omalini*, fliegen vor dem Sonnenuntergange gerne auf die weiße Fläche auf. Bei Příbram (Lázeň) sind mir auf einen Parasol schon nachmittags (16. V. 16) viele Dutzende des seltenen *X. testaceus* Er. angeflogen. Sonst habe ich die Art hier noch nicht beobachtet, besonders nicht in der Umgebung von Lázeň, die übrigens faunistisch und floristisch äußerst öde ist. Die Tiere kommen vom Osten her, von einem gemeinen Felderkomplex, wahrscheinlich aus etwaigen Säugerbauten (z. B. der Mäuse).

96. *Planeustomus Heydeni* Epp. kommt auch in Italien (Rom) und Herzeg. (Trebinje) vor.

97. Das Merkmal bei *Leptacinus linearis* Grav. in Reitters Best.-Tab. LXIV, 15 „Oberseite am Grunde fein wellenförmig schrafliert" ist so aufzufassen, daß an dem Halsschilde nur die vorderste Partie so skulptiert ist; größtenteils ist er ganz blank.

98. *Quedius dubius* Heer. ist auch auf Corcyra heimisch.

99. *Tachinus pallipes* Grav., *bipustulatus* F. und *marginatus* Gyll. sollen nach Fauna germanica II. 96 den „Vorderrand des Halsschildes ungerandet" haben; in Wirklichkeit ist er seitlich gut gerandet und bloß in der Mitte ungerandet.

100. *Atheta monacha* Brh. ist nach Cat. Col. Eur. 1906 ein Alpentier (Alp. u. Bos.), was neulich noch von Bernhauer, M. K. Z. IV. sep. pag. 16 (Carn. Styr. Aust. sup.) bestätigt wurde. Sie lebt auch in Böhmen, wo sie bei Dobříš aufgefunden wurde. Das Tier ist hier in dem Brdy-Gebirge als eine alpine Komponente heimisch und kommt nur sehr selten zum Vorschein; merkwürdigerweise habe ich meine 7 Ex. stets bloß sekundär, d. h. in der Stadt Příbram im Fluge, auf Mauern usw. gesammelt.

101. *Homeusa acuminata* Märkl., den myrmekophilen Gast des Lasius fuliginosus Ltr. u. L. niger L. (Wasmann, Krit. Verzeich., 67), beobachtete ich Mitte April 1916 bei Opočno (Boh.) an sehr vielen und verschiedenen Lokalitäten, ausschließlich nur in den Nestern von Lasius brunneus Ltr., sei es in den Wurzelstöcken, Baumstrünken, am Fuße von Ahorn, Eiche, Walnußbäumen, sei es unter Spreu in dem Park, selbst unter den Steinen unweit von Bäumen in Alleen und auf den Rainen. Obwohl sehr zahlreiche Nester untersucht wurden, war kein anderer Gast außer dem selten vorhandenen Batrisus formicarius Aub. dabei. — Außer von Lasius ist die Homeusa acuminata Märkl. noch von Formica rufilabris F. und cuniculina (Heyden) zitiert.

102. *Aleochara* (*Ceranota*) *ruficornis* Grav. ♀ hat auch oft die Auszeichnungen auf dem Hinterleibe: auf dem 5. Tergite ein queres Höckerchen in der Mitte, auf dem 6. ein Körnchen daselbst. In der einschlägigen Literatur liest man nur von den Höckerchen (selbstredend großen, auffälligen) bei dem ♂.

103. *Trimium emonae* Rtt. lebt auch in Liguria.

104. Bei dem *Euplectus carpaticus* Rtt. reicht die stria dorsalis der Elytren bis zu der Hälfte hin, was auch ein gutes Gegensatzmerkmal bezüglich des *E. Fischeri* Aub. ist. Ich habe von Opočno (Boh.) ein ♂ (mit löffelförmigem Clypeus in der Mitte), bei dem jene stria viel kürzer ist.

105. In dem Cat. Col. Eur. 1906 soll bei dem Zitat des *Colon* v. *hirtellum* Fleisch. die Pagina 37 statt 39 heißen.

106. *Diodesma subterranea* Duponch. lebt auch außer A. Ga. Car. St. in Lig. Bos. (Jablanica) Hu.

107. *Endomychus coccineus* L. a. „*thoracica*" Bierig, Zeitsch. f. wiss. Ins. 1914, 241 ist wegen *E. thoracicus* Charp. zu ändern. Ich proponiere a. *gallicus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Eine neue Melanargia. 33